



Servei de Relacions Internacionals i Cooperació

INSTRUCCIONS PER A LA REALITZACIÓ DE L'EXAMEN D'IDIOMA DE NIVELL GENERAL PER AL PROGRAMA ERASMUS DE 15 DE DESEMBRE DE 2018 (MOBILITATS 2019-2020)

- 1) DEIXEU EL DNI o PASSAPORT DAMUNT LA TAULA.
- 2) Empleneu les dades identificatives del full de respostes: cognoms i nom, en majúscules i amb bolígraf.

Apellido

Nombre

- 3) Empleneu el DNI o NIE o M95 (número que consta en el expedient de la vostra Facultat). Escriviu clar, lletres en majúscula, amb bolígraf.

<input type="text"/>	2	2	5	4	9	1	5	7	N	←	DNI
X	<input type="text"/>	2	2	3	5	1	3	2	L	←	NIE
M	<input type="text"/>	9	5	5	2	4	2	2	P	←	M95

- 4) Per a emplenar el full de respostes heu d'utilitzar llapis del número 1 o del número 2. Si voleu corregir heu d'esborrar bé i emplenar la casella correcta. Cal posar un aspa en l'opció correcta:

P1

- 5) Si desitgeu emplenar amb bolígraf el full de respostes, ho podeu fer, però heu de tenir en compte que no podreu fer-hi cap correcció ni sol·licitar més temps que el previst per a la realització de la prova.
- 6) Us recordem que només hi ha una alternativa correcta per cadascuna de les preguntes. Si marqueu més d'una alternativa, la resposta es considerarà incorrecta. Les respostes negatives no penalitzen.
- 7) Ningú podrà abandonar l'aula abans de passats deu minuts des del començament de l'examen. Qui acabe pot alçar el braç, se li arregarà el material i se'n podrà anar. A partir de què queden menys de 15 minuts caldrà esperar al final de la prova.

INSTRUCCIONES PARA LA REALIZACIÓN DEL EXAMEN DE IDIOMA DE NIVEL GENERAL PARA EL PROGRAMA ERASMUS DE 15 DE DICIEMBRE DE 2018 (MOVILIDADES 2019-2020)

- 1) DEJE EL DNI O PASAPORTE ENCIMA DE LA MESA.
- 2) Rellene los datos de identificación en la solapa lateral izquierda de la hoja de respuestas. En el recuadro del DNI ponga su número de la siguiente forma:

Apellido

Nombre

- 3) Escriba el DNI o NIE o M95 (número que consta en el expediente de su Facultad). Escriba claramente, con letras mayúsculas, con bolígrafo.

<input type="checkbox"/>	2	2	5	4	9	1	5	7	<input type="checkbox"/> N	← DNI
<input checked="" type="checkbox"/>		2	2	3	5	1	3	2	<input type="checkbox"/> L	← NIE
<input type="checkbox"/>		9	5	5	2	4	2	2	<input type="checkbox"/> P	← M95

- 4) Para rellenar la hoja de respuestas debe utilizar lápiz del número 1 o del número 2. Si desea corregir debe borrar bien i rellenar la casilla correcta . Debe poner un aspa en la opción correcta:

P1

- 5) Si Vd. desea cumplimentar con bolígrafo la hoja de respuestas puede hacerlo, pero tenga en cuenta que no podrá realizar ninguna corrección, ni solicitar más tiempo del previsto para la realización de la prueba.
- 6) Le recordamos que sólo existe una alternativa correcta por cada una de las preguntas. Si se marca más de una alternativa la respuesta se considerará incorrecta. Las respuestas negativas no penalizan.
- 7) Nadie podrá abandonar el aula antes de pasados diez minutos desde el inicio del examen. Quien acabe podrá levantar el brazo, se le recogerá el material y se podrá ir. A partir de que queden menos de 15 minutos se deberá esperar al final de la prueba.

**Prova de Nivell d'Alemaný per al Programa d'Intercanvi Erasmus.
15 de desembre de 2018 (Mobilitats 2019/20)**

I. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Substantiv ist falsch? (Aufgaben 1-5)

1. Was kann man nicht trinken?

- a) die Milch b) den Wein c) die Gurke d) den Saft

2. Was gehört nicht zur Wohnung?

- a) das Bad b) die Küche c) das Wohnzimmer d) der Hörsaal

3. Wer gehört nicht zur Familie?

- a) der Freund b) der Sohn c) die Tante d) der Schwager

4. Was ist kein Lebensmittel?

- a) der Zucker b) das Brot c) das Gemüse d) die Uhr

5. Was ist kein Tier?

- a) der Hund b) der Mantel c) die Gans d) das Huhn

II. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Verb ist falsch? (Aufgaben 6-10)

6. Ein Lied kann man ...

- a) singen b) schreiben c) arbeiten d) hören

7. Essen kann man ...

- a) machen b) atmen c) kaufen d) zubereiten

8. Einen Film kann man ...

- a) servieren b) schauen c) drehen d) ausleihen

9. Eine Freundschaft kann man ...

- a) führen b) machen c) pflegen d) beenden

10. Die Wohnung kann man ...

- a) putzen b) aufräumen c) mieten d) erzählen

III. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Adjektiv ist falsch? (Aufgaben 11-15)

11. Das Buch ist ...

- a) lecker b) spannend c) langweilig d) interessant

12. Das Zimmer ist ...

- a) schön b) frech c) dunkel d) klein

13. Das Essen ist ...

- a) heiß b) salzig c) süß d) schmutzig

14. Der Rock ist ...

- a) weit b) blond c) grün d) bunt

15. Der Junge ist ...

- a) sonnig b) hübsch c) groß d) freundlich

IV. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Präposition bzw. ein Pronominaladverb ist richtig. (Aufgaben 16-25)

16. Sie fährt ... dem Fahrrad zur Arbeit.

- a) zu b) an c) von d) mit

17. Leon möchte ... die Schweiz reisen.

- a) nach b) in c) zu d) an

18. Die Studenten interessieren sich ... Film und Theater.

- a) für b) von c) an d) nach

19. Mein Freund ist Ingenieur ... Beruf.

- a) bei b) auf c) an d) von

20. Das Foto hängt ... der Wand.

- a) auf b) an c) in d) zu

21. Er geht ... Strand spazieren.

- a) im b) zum c) am d) auf

22. Maria denkt sehr viel ... Markus.

- a) auf b) über c) an d) vor

23. Giovanni kommt ... der Schweiz.

- a) von b) für c) auf d) aus

24. Heute sprechen wir ... ein Gedicht von Goethe.

- a) an b) beim c) über d) zur

25. Am Sonntag gehen wir ... Theater.

- a) zur b) für c) nach d) ins

V. Welches Wort passt in die Lücke? Nur ein Pronomen ist richtig. (Aufgaben 26-30)

26. Tanja schenkt ... Freundin ein Buch.

- a) ihre b) ihrer c) seine d) seines

27. Jonas geht mit ... Freundin ins Kino.

- a) ihre b) seine c) seiner d) seinem

28. Er hat den ganzen Tag an ... gedacht.

- a) ich b) mir c) mich d) mein

29. Sie treffen ... jeden Freitag.

- a) uns b) sich c) ihr d) euer

30. Das ist das Auto ... Onkels.

- a) meiner b) meinem c) mein d) meines

VI. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Antwort ist richtig. (Aufgaben 31-35)

31. Ich trinke ... Tee ... Kaffee.

- a) gerne ... als b) gerner ... als c) lieber ... als d) am liebsten ... als

32. Die schwarze Hose ist ... die blaue Hose.

- a) genauso schön wie b) schön als c) schöner wie d) am schönsten

33. Hans bestellt immer ... Wein.

- a) billiger b) den billigsten c) am billigsten d) billiger als

34. Mit dem Zug reist man ... mit dem Flugzeug.

- a) langsam als b) langsamer wie c) am langsamsten d) langsamer als

35. Alle Kinder trinken ... Kakao.

- a) am liebsten b) lieber als c) lieber wie d) gerner

VII. Welches Wort passt in die Lücke? Nur ein Modalverb ist richtig. (Aufgaben 36-40)

36. In der Bibliothek ... man leise sein.

- a) darfst b) muss c) wolle d) braucht

37. Im Restaurant ... man nicht rauchen.

- a) willst b) darf c) muss d) brauche

38. Studenten ... in diesem Museum nichts bezahlen.

- a) müssen b) kann c) dürfen d) soll

39. Du ... Hausaufgaben machen, wenn du Deutsch lernen willst.

- a) willst b) musst c) darfst d) brauchst

40. Die Ärztin hat gesagt, wir ... nicht so viel rauchen.

- a) können b) brauchen c) müssen d) sollen

VIII. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 41-50)

41. Gestern ... ich schon um 7.00 Uhr

- a) ist ... aufgestanden b) habe ... aufgestehen c) bin ... aufgestanden d) habe ...
aufgestanden

42. Dann ... ich erst einmal in Ruhe

- a) hatte ... duschen b) habe ... geduschen c) bin ... geduscht d) habe ... geduscht

43. Um 8 Uhr ... ich zuhause

- a) bin...frühstücken b) habe...gefrühstückt c) bin...gefrühstückt d) habe..gefrühstücken

44. Um 8.30 Uhr ... ich mit dem Auto zur Universität

- a) war ... gefahren b) habe ... gefährt c) bin ... gefahren d) bin ... fahren

45. Dort ... ich noch einen Kaffee

- a) habe ... getrunken b) bin ... getrinkt c) habe ... getrunken d) bin ... getrunken

46. Im Unterricht ... ich viel Neues

- a) bin ... gelernt b) habe ... gelernt c) habe ... gelernen d) bin ... gelernen

47. Als der Unterricht zu Ende war, ... ich mit ein paar Freunden in die Cafetería ...

- a) wollte ... gehen b) gewollen ... gehen c) gewollt ... gegangen d) wollte ... gegangen

48. Aber die Cafetería ... (in Bezug zu Frage 47).

- a) ist schließen b) ist geschlossen c) war geschlossen d) war schließen

49. Also ... wir in ein anderes Café ... (in Bezug zu Frage 47).

- a) müssen ... gehen. b) mussten ... gegangen. c) mussten ... gehen. d) musste ...gegangen.

50. Dort ... wir dann unser Mittagessen

- a) habe ... bestellen b) haben ... bestellt c) haben ... gebestellt d) hat ... gebestellen

IX. Welche Form passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 51-55) Wenn ich ein berühmter Musiker wäre, ...

51. Dann ... ich eine Welttournee

- a) wäre ... machen b) wird ... machen c) werden ... machen d) würde ... machen

52. Dann ... ich eine große Villa.

- a) habe b) hatte c) hätte d) würde

53. Dann ... ich viele Fans.

- a) hättet b) hätte c) hattest d) hatte

54. Dann ... ich viele Interviews

- a) würde ... gegeben b) hätte ... geben c) würde ... geben d) hätten ... geben

55. Dann ... ich für meine ganze Familie Geschenke

- a) konnte ... kaufen b) könnte ... kaufen c) konnte ... gekauft d) könnte ... gekauft

X. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 56-60)

56. Jonas möchte in Deutschland studieren, ... er sich für die deutsche Geschichte interessiert.

- a) dass b) um c) weil d) damit

57. ... er schon seit zwei Jahren Deutsch lernt, beherrscht er die Sprache noch nicht so gut.

- a) Da b) Weil c) Obwohl d) Dass

58. Er hofft, ... er ein Erasmus-Stipendium bekommen kann.

- a) trotz b) weil c) denn d) dass

59. Heute ist er ziemlich nervös, ... er einen Einstufungstest machen muss.

- a) wann b) weil c) denn d) damit

60. Danach wird er sehen, ... seine Sprachkenntnisse gut genug sind.

- a) was b) wenn c) ob d) womit

XI. Kommunikation im Kontext: Erste Kontakte in Deutschland. Welche Reaktion passt nicht? Nur eine Reaktion ist falsch. (Aufgaben 61-65)

61. Hallo, ich bin Markus. Und du?

- a) Hallo, mein Name ist Juan.
b) Hallo, ich heiße Juan.
c) Hallo, ich nenne mich Juan.
d) Hallo, ich bin Juan.

62. Wie geht es dir?

- a) Gut, danke!
b) Ich bin gut, und du?
c) Ausgezeichnet, und dir?
d) Mir geht es gut, und dir?

63. Was studierst du?

- a) Ich bin studieren Physik.
- b) Ich studiere Physik.
- c) Ich habe schon ein paar Semester Physik studiert.
- d) Physik.

64. Bist du schon lange in Deutschland?

- a) Nein, noch nicht sehr lange.
- b) Nein, erst seit ein paar Wochen.
- c) Nein, schon seit ein paar Jahren.
- d) Nein, erst seit wenigen Tagen.

65. Wollen wir zusammen in der Mensa mittagessen gehen?

- a) Ja, sehr gerne!
- b) Ja, ich habe keine Lust!
- c) Gerne, was gibt es zu essen?
- d) Nein, ich bin leider schon verabredet.

**XII. Kommunikation im Kontext: Wohnungssuche am Telefon. Welche Reaktion passt nicht?
Nur eine Reaktion ist falsch. (Aufgaben 66-70)**

66. Sie rufen an, um sich über die freie Wohnung zu informieren:

- a) Hallo, hier ist Ana. Ich rufe wegen der Wohnungsanzeige an.
- b) Hallo, hier ist Ana. Ich nehme die freie Wohnung, danke!
- c) Hallo, hier ist Ana. Ich wollte fragen, ob die Wohnung noch zu haben ist.
- d) Hallo, hier ist Ana. Ich wollte mich nach der Wohnung erkundigen.

67. Sie erkundigen sich nach der Größe der Wohnung:

- a) Wie viele Zimmer hat die Wohnung?
- b) Wie groß ist die Wohnung?
- c) Wie viele Quadratmeter hat die Wohnung?
- d) Wie viele Schlafzimmer hat das Haus?

68. Sie wollen wissen, wie hoch der Mietpreis ist:

- a) Wie hoch ist die Kaltmiete?
- b) Wie hoch sind die Mietkosten der Wohnung?
- c) Wie viel beträgt die Kaltmiete?
- d) Wie kalt ist die Wohnung?

69. Sie erkundigen sich nach weiteren Kosten:

- a) Wie viel zahle ich für Strom, Heizung und Wasser?
- b) Wie viel kostet die Wohnung warm?
- c) Wie hoch sind die Nebenkosten?
- d) Wie wärmt man die Wohnung?

70. Sie möchten einen Besichtigungstermin vereinbaren:

- a) Wann kann ich mir die Wohnung denn einmal ansehen?
- b) Können wir einen Besichtigungstermin vereinbaren?
- c) Wann könnte ich die Wohnung besichtigen?
- d) Muss ich mir die Wohnung auch noch ansehen?

XIII. Textverständnis 1: Erasmus-Semester mit Kind (Aufgaben 71-80)

Vor einem Jahr und zwei Monaten haben Louisa und Bastian ihre Tochter bekommen. Robin geht noch nicht in die Kita, die Eltern betreuen sie zu Hause und studieren in Teilzeit. Louisa macht einen Master in Soziokulturellen Studien in Frankfurt (Oder). Bastian studiert im Bachelor Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule. In Berlin-Charlottenburg wohnen sie in einer WG und wechseln sich bei der Betreuung von Robin ab. Einer hat sie tagsüber, der andere bringt sie ins Bett und macht die Nacht. Die jungen Eltern organisieren ihre Termine durch einen Smartphonekalender. Die Mitbewohnerinnen haben auch Kinder, bei Krankheiten und Notsituationen unterstützt man sich gegenseitig.

Bastian jobbt 20 Stunden in der Woche und Louisa bekommt Bafög. Einmal in der Woche arbeitet sie ehrenamtlich im Frauenzentrum Schokofabrik, beide gehen ab und zu abends weg, bauen mit Freunden Gemüse an, empfangen Freunde und Familienbesuch. „Studieren mit Kind ist einfacher, als mit Kind zu arbeiten, weil man da flexibler ist“, sagt Louisa. „Es ist belastend, gleichzeitig zu studieren, zu arbeiten und ein Kind zu haben“, sagt Bastian. Und doch hat sich die kleine Familie dafür entschieden, ein Erasmus-Semester in Portugal zu machen. Bastians Kalkül, bevor es nach Lissabon losgehen soll: „Ich bin froh, dass wir wegfahren und ich mich dann nur noch um Uni und Kind kümmern muss.“ Wobei auch für Robin in Lissabon ein neuer Lebensabschnitt beginnen soll – mit dem Kitabesuch.

Andere Studierende mit Kind gibt es dort nicht. Bastian und Louisa kommen anfangs kaum mit Einheimischen in Kontakt. „Als Familie im Ausland ist alles anders, vor allem natürlich wegen der fremden Sprache. Das alles kostet viel Kraft. Zumal wir ja immer um sieben Uhr aufstehen“, sagt Louisa. Robin aber gewöhnt sich schnell an die Kita. Bald sagt sie „Olá“ – Hallo auf Portugiesisch. Auf dem Campingplatz lernen sie eine andere deutsche Familie mit einem Kind in Robins Alter kennen, die auch aus Berlin kommt, ein Erasmus-Semester in Lissabon macht und mit einem Bus runtergefahren ist. Die beiden Familien suchen gemeinsam nach einer Wohnung für den Winter. Bald ziehen sie in eine Drei-Zimmer-Wohnung.

Sie leben auf engem Raum – sparsam, aber zufrieden. Schnell ist das Semester vorbei. Louisa und Bastian schreiben und bestehen ihre Klausuren, geben ihre Hausarbeiten ab. Sie packen alles wieder ein und Louisa fliegt mit Robin zurück, während Bastian mit dem Auto in drei Tagen nach Berlin zurückfährt. „Diese Reise war anstrengend, schön und aufwendig“, sagt Louisa heute. „Mit einem Kind ist man nicht so flexibel und man muss viel mehr planen.“ Klar, dass sie es noch einmal machen würden. Aber ohne den Wohnwagen, sagt Bastian.

71. Was stimmt nicht? Louisa und Bastian...

- a) ... studieren beide in Berlin.
- b) ... haben eine Tochter namens Robin.
- c) ... wollen ein Semester in Lissabon studieren.
- d) ... wohnen in einer Wohngemeinschaft.

72. Was stimmt nicht? Die jungen Eltern...

- a) ... betreuen ihr Kind abwechselnd.
- b) ... gehen abends auch mal aus.
- c) ... wollen ein Erasmus-Semester in Lissabon verbringen.
- d) ... wünschen sich mehr Unterstützung von ihrer Familie.

73. Was stimmt? Bastian...

- a) ... freut sich darauf, in Lissabon nicht arbeiten zu müssen.
- b) ... muss in Lissabon 20 Stunden neben dem Studium jobben.
- c) ... studiert einen Master in Berlin.
- d) ... studiert einen Bachelor in Frankfurt Oder.

74. Was stimmt? Louisa...

- a) ... verdient neben dem Studium Geld in einem Frauenzentrum.
- b) ... studiert zusammen mit ihrem Freund in Berlin.
- c) ... wohnt mit ihrem Freund in einer kleinen Wohnung.
- d) ... findet es einfacher mit Kind zu studieren als mit Kind zu arbeiten.

75. Was stimmt nicht? In Lissabon haben sie ...

- a) ... viele Einheimische kennengelernt.
- b) ... auf einem Campingplatz gewohnt.
- c) ... in einem Wohnwagen geschlafen.
- d) ... eine andere deutsche Familie kennengelernt.

76. Was stimmt nicht? Welche Schwierigkeiten hat man während des Studiums mit Kind?

- a) Es ist anstrengend Familie, Studium und Arbeit zu vereinbaren.
- b) Es gibt kaum andere Studierende mit Kind.
- c) Es kostet viel Kraft, als Familie ein Auslandssemester zu absolvieren.
- d) Man kann sich das Studium mit Kind nicht finanzieren.

77. Was stimmt nicht? Während ihres Erasmus-Semester in Lissabon ...

- a) ... haben sie ihre Prüfungen bestanden
- b) ... haben sie mit Freunden Gemüse angebaut.
- c) ... hat die Tochter eine Kindertagesstätte (Kita) besucht.
- d) ... sind sie in eine kleine Wohnung umgezogen.

78. Was stimmt? Die kleine Tochter...

- a) ... spricht schon ein bisschen Portugiesisch.
- b) ... wird von den Großeltern betreut.
- c) ... geht in Berlin in eine Kita.
- d) ... ist vier Jahre alt.

79. Was stimmt? Auf der Rückreise von Lissabon nach Berlin...

- a) ... sind alle drei mit dem Auto gefahren.
- b) ... haben sie einen Zwischenstopp in Spanien eingelegt.
- c) ... sind Mutter und Tochter mit dem Flugzeug geflogen.
- d) ... haben sie ihr Gepäck verloren.

80. Was stimmt? Das Erasmus-Semester mit Kind...

- a) ... würden sie nicht gern wiederholen.
- b) ... hat ihnen nicht gefallen.
- c) ... hat die Beziehung belastet.
- d) ... muss gut geplant sein.

XIV. Textverständnis 2: Deutsche Weihnachten (Aufgaben 81 - 91)

Mit ein paar Worten verstehen, wie Deutsche Weihnachten feiern

Weihnachten wird überall auf der Welt gefeiert - doch jedes Land hat so seine Eigenheiten und besonderen Rituale. Wir stellen die wichtigsten Begriffe vor, die ein typisch deutsches Weihnachtsfest erst möglich machen.

Vorfreude. "Vorfreude ist die schönste Freude", sagt ein deutsches Sprichwort. Doch auch Kinder müssen schnell lernen, dass nicht alle Geschenkwünsche in Erfüllung gehen. Ein (echtes) Pony findet sich beispielsweise in den seltensten Fällen unter dem Weihnachtsbaum. Aber das Hoffen und Erträumen macht einen großen Teil der weihnachtlichen Magie aus.

Plätzchen. In deutscher Mundart war ein "Platz" ein flach geformter Kuchen, Plätzchen sind die kleine Variante davon - und an Weihnachten besonders beliebt. In Mitteldeutschland und Österreich werden sie Kekse genannt, die Schweizer nennen sie Guetzi, in Süddeutschland werden sie zu Platzerl oder Brötle. Wie auch immer, Plätzchen versüßen das Leben - nicht nur, aber ganz besonders zur Weihnachtszeit!

Lametta. "Früher war mehr Lametta!" klagte der Opa 1978 im Sketch "Weihnachten bei den Hoppenstedts" vom deutschen Kult-Komiker Lorient und meinte: Früher war alles besser. Aus dem Ausspruch wurde ein Bonmot, das in den deutschen Sprachgebrauch überging. Tatsächlich war früher mehr Lametta: Die glitzernden Metall-Schnipsel auf dem Weihnachtsbaum werden immer weniger verwendet.

Christkind. Nicht nur der Weihnachtsmann bringt die Geschenke: In Österreich, der Deutschschweiz, Bayern sowie Teilen Baden-Württembergs, des Rheinlands, Frankens, der Pfalz und Hessens erledigt das Christkind diesen Job. Früher kam oft eine engelsgleiche Christkind-Darstellerin zur Bescherung in die Familien - mancherorts besteht dieser Brauch noch heute.

Bescherung. Der weihnachtliche Austausch von Geschenken fand früher in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember statt - nach der Christmette um Mitternacht. In Deutschland wurde er auf den frühen Abend vorverlegt, weil kleinere Kinder dann auch noch dabei sein können. Im englischsprachigen Raum findet die Bescherung erst am Morgen des ersten Weihnachtstags statt.

Heiligabend. Neben den deutschsprachigen Ländern findet die Bescherung unter anderem auch in Argentinien, Polen, Ungarn und den nordischen Ländern am Abend des 24.12. statt. Danach folgt das Essen zum Heiligen Abend. Das Fest wird meist im Familienkreis gefeiert. Weihnachten bezieht sich auf mehrere Nächte, in der altkirchlichen Tradition waren es 12.

Hüftgold. Nun, Hüftgold ist zugegebenermaßen nicht nur zur Weihnachtszeit ein Thema. Aber oft ist sie Konsequenz ihrer kulinarischen Verlockungen. Wer zu viel schlemmt, setzt Fett an den Hüften an. Die Deutschen scheinen das nicht so schlimm zu finden, ist "Hüftgold" doch eine sehr liebevolle Umschreibung für ein paar Extra-Kilos. In der Weihnachtszeit steht der Genuss eben im Vordergrund.

81. Was stimmt? Plätzchen...

- a) ... sind eine deutsche Mundart.
- b) ... sind zu Weihnachten nicht besonders beliebt.
- c) ... gibt es vor allem in der Schweiz und Österreich.
- d) ... sind kleine, flach geformte Kuchen.

82. Was stimmt? In Österreich, der Schweiz und Bayern...

- a) ... bringt das Christkind die Geschenke.
- b) ... bringt der Weihnachtsmann die Geschenke.
- c) ... gibt es keine Geschenke.
- d) ... bringt der Nikolaus die Geschenke.

83. Was stimmt? Heiligabend...

- a) ... ist der Abend des 25. Dezember.
- b) ... ist der Abend des 24. Dezember.
- c) ... wird nur in Deutschland gefeiert.
- d) ... wird nur in den nordischen Ländern gefeiert.

84. Was stimmt? Wenn man von „Hüftgold“ spricht, meint man damit,...

- a) ... dass man vom vielen Essen zu Weihnachten dick wird.
- b) ... die Geschenke, die in Goldpapier eingewickelt sind.
- c) ... das Gold- und Silberbesteck beim Festessen.
- d) ... ein besonders leckeres Weihnachtsessen.

85. Was stimmt? Während der Bescherung...

- a) ... gibt es Abendessen.
- b) ... werden die Geschenke verteilt.
- c) ... gibt es Kaffee und Kuchen.
- d) ... werden die Kerzen am Tannenbaum angezündet.

86. Was stimmt? Lametta ist...

- a) ... ein alkoholisches Getränk.
- b) ... ein berühmtes Weihnachtslied.
- c) ... glitzernder Schmuck für den Tannenbaum.
- d) ... der Name von dem Stern auf dem Tannenbaum.

87. Was stimmt? Die weihnachtliche Magie entsteht durch ...

- a) ... das Zusammensein der Familie.
- b) ... die Lieder, die zu Weihnachten gesungen werden.
- c) ... das Verteilen der Geschenke.
- d) ... die Vorfreude auf Weihnachten.

88. Was stimmt? In Deutschland gibt es die Geschenke ...

- a) ... in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember.
- b) ... am Morgen des 25. Dezember.
- c) ... am Abend des 24. Dezember.
- d) ... am 6. Januar.

89. Was stimmt? Plätzchen sind...

- a) ... salzig.
- b) ... süß.
- c) ... sauer.
- d) ... gesund.

90. Was stimmt? Kleine Kinder ...

- a) ... führen zu Weihnachten einen traditionellen Tanz auf.
- b) ... dürfen die Geschenke schon am frühen Abend des 24.12. öffnen.
- c) ... dürfen die Geschenke erst am Morgen des 25.12. öffnen.
- d) ... spielen ein Spiel namens „Christkind“.

91. Was stimmt? Die Geschenke ...

- a) ... hängen am Weihnachtsbaum.
- b) ... liegen unter dem Kamin.
- c) ... hängen in Socken am Kamin.
- d) ... liegen unter dem Weihnachtsbaum.

XV. Textverständnis 3: 25 Jahre Erasmus-Programm (Aufgaben 92 - 100)

Tapas essen, die Sonne genießen und dabei Spanisch lernen – Bianca López gerät heute noch ins Schwärmen, wenn sie von ihrem Auslandssemester in Madrid erzählt. Die Bonner Psychologiestudentin ging 2009 mit dem europäischen Austauschprogramm „Erasmus“ an die Universidad Complutense in Madrid. Sie ist eine von inzwischen etwa 30.000 Studierenden aus Deutschland, die jährlich mit dem Erasmus-Programm im Ausland studieren. Aktuell sammelt jeder dritte Student aus Deutschland während seines Studiums Auslandserfahrungen.

2012 feiert das Programm seinen 25. Geburtstag. Es ist eine Erfolgsgeschichte, die 1987 als Experiment begonnen hat. Siegbert Wuttig vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) sagt: „Erasmus ist ein Synonym für Auslandsaufenthalte für Studierende geworden.“ Er betont, dass es bei Erasmus nicht nur um fachliches, sondern auch um kulturelles Lernen geht.

Neben Studierenden vermittelt das Programm auch Dozenten an Universitäten in 33 Teilnahmeländer. Grundlage des Programms sind internationale Partnerschaften zwischen den Universitäten. Erasmus schickt die Studierenden nicht nur an die Hochschulen in ganz Europa, sondern sorgt auch für ihre Betreuung vor Ort und zahlt ihnen einen „Mobilitätszuschuss“ von etwa 300 Euro im Monat. Studiengebühren müssen Erasmus-Studenten nicht zahlen.

Auch für die nächsten 25 Jahre hat sich Erasmus viel vorgenommen. Wuttig sagt, dass es vielleicht sogar eine Öffnung über die Grenzen Europas hinaus geben wird. Und auch in Zukunft gilt: Wer Erasmus-Student ist, will von den anderen lernen und ihnen etwas zurückgeben. Und so betreut Bianca heute im Erasmus-Student-Network ausländische Studierende bei ihrem Aufenthalt in Deutschland.

92. Was stimmt? In Deutschland macht aktuell ...

- a) ... die Hälfte der Studierenden ein Erasmus-Semester.
- b) ... ein Drittel der Studierenden Auslandserfahrungen.
- c) ... ein Drittel der Studierenden ein Erasmus-Semester.
- d) ... ein Viertel der Studierenden Auslandserfahrungen.

93. Was stimmt? Bianca López ...

- a) ... kommt aus Madrid und hat in Berlin studiert.
- b) ... kommt aus Madrid und hat in Bonn studiert.
- c) ... kommt aus Bonn und hat in Madrid studiert.
- d) ... kommt aus Berlin und hat in Madrid studiert.

94. Was stimmt? Das Erasmus-Programm wurde...

- a) ... 1987 fünfundzwanzig Jahre alt.
- b) ... 2017 zweiundfünfzig Jahre alt.
- c) ... 2012 zweiundfünfzig Jahre alt.
- d) ... 2012 fünfundzwanzig Jahre alt.

95. Was stimmt nicht? Dank Erasmus ...

- a) ... werden Studenten an 33 Universitäten in Europa geschickt.
- b) ... werden Studenten und Dozenten an Hochschulen in 33 Länder geschickt.
- c) ... bekommen die Studenten eine finanzielle Unterstützung im Ausland.
- d) ... werden die Studenten an der ausländischen Hochschule betreut.

96. Was stimmt? In der Zukunft soll Erasmus...

- a) ... noch mehr Studierende in Europa fördern.
- b) ... vielleicht auch Studierende außerhalb Europas fördern.
- c) ... den Studierenden mehr finanzielle Unterstützung bieten.
- d) ... vielleicht die Grenzen in Europa überwinden.

97. Was stimmt? Erasmus-Studenten...

- a) ... müssen keine Miete zahlen.
- b) ... müssen keine Studiengebühren zahlen.
- c) ... müssen keine Mahlzeiten in der Mensa bezahlen.
- d) ... müssen keine Transferkosten bezahlen.

98. Was stimmt? Bianca López...

- a) ... hat ihr Erasmus-Semester sehr gefallen.
- b) ... hat ihr Erasmus-Semester nicht gefallen.
- c) ... hat sich vom Erasmus-Semester mehr erhofft.
- d) ... hat sich im Ausland verliebt und ist dort geblieben.

99. Was stimmt? Bianca López...

- a) ... betreut ausländische Studierende in Madrid.
- b) ... lernt gemeinsam mit ausländischen Studierenden.
- c) ... hilft ausländischen Studierenden in Deutschland.
- d) ... ist gegen ausländische Studierende in Deutschland.

100. Was stimmt? DAAD bedeutet...

- a) ... Deutscher Auslandsdienst.
- b) ... Deutscher Akademischer Auslandsdienst.
- c) ... Deutscher Akademischer Austauschdienst.
- d) ... Deutscher Akademischer Ausreisedienst.